



Propolis - schon mal gehört?

Dieses Produkt aus dem Bienenvolk kennen hierzulande nur wenige. Ganz im Gegensatz zu einigen osteuropäischen Ländern, wo Propolis in der Medizin weite Anwendung findet.

Die Bienen sammeln an den Knospen verschiedener Bäume (Birke, Weide, Pappel, Kastanie, Kiefer u. a.) oder auch von Stellen an Bäumen, an denen es direkt austritt den Rohstoff, den die Bienen dann zu Kittharz oder Propolis "veredeln".

Sie nagen kleine Harzstückchen ab und transportieren sie, wie die Pollen, in den Höschen der Hinterbeine in den Stock. Eine unglaublich mühsame Arbeit!

Die Bienen fügen dem Sammelgut noch körpereigene Stoffe hinzu und verwenden es dann für verschiedene Zwecke. Sie überziehen z.B. alle Innenflächen des Bienenstockes und auch die Waben mit einer hauchdünnen Schicht Propolis. Auch Risse und Spalten in ihren Behausungen werden damit verkittet. Eindringene und tote Tiere, die von den Bienen nicht aus dem Stock entfernt werden können, wie z.B. eine tote Maus, werden ebenfalls mit Propolis überzogen (einbalsamiert) und dadurch vor Verwesung geschützt.
e.r.

Copyright © 2010 Landesverband Bayerischer Imker e.V.